
Konzept für Schulsozialarbeit an der Stormarnschule

Ausgangslage

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 17.12.2018 beschlossen, dass der Antrag auf Schulsozialarbeit an der Stormarnschule (AN/120/2018) in den Haushaltsstellenplan 2019 mit aufgenommen wird, jedoch mit einem Sperrvermerk versehen wird. Die Aufhebung des Sperrvermerks ist von der Zustimmung des Sozialausschusses zum vorgelegten Konzept abhängig. Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.02.2019 dem vorläufigen standortbezogenen Konzept einstimmig zugestimmt. Das Konzept für Schulsozialarbeit an der Stormarnschule ist nunmehr zu vervollständigen.

Maßgebend ist jedoch das Rahmenkonzept zur Schulsozialarbeit an Ahrensburger Schulen, welchem der Sozialausschuss in seiner Sitzung vom 11.11.2014 zugestimmt hat.

1. Vorbemerkungen

Dieses Konzept ist aus der Zusammenarbeit von Schulleitung und der Schulsozialarbeit entstanden.

Seit August 2019 ist die Stelle der Schulsozialarbeit an der Stormarnschule besetzt. Im Verlauf der letzten Monate haben die Schulleitung und die Schulsozialarbeit gemeinsam an diesem Konzept gearbeitet. Es soll dargestellt werden, welche Angebote die Schulsozialarbeit in den Schulalltag der Stormarnschule integrieren kann und welche pädagogischen Ziele dabei verfolgt werden.

Im Folgenden wird die Schulsozialarbeit mit SSA abgekürzt.

Der Wunsch nach einer SSA ergibt sich aus Beobachtungen unserer Lehrer*innen über Veränderungen in den letzten Jahren. So lässt sich der Bedarf nach einer SSA folgendermaßen zusammenfassen:

- generell erhöhter Betreuungsbedarf bei Schüler*innen
- höherer Beratungsbedarf der Elternhäuser zu Erziehungsfragen
- Konflikte, zum Teil auch mit Tötlichkeiten, in der Orientierungsstufe
- zunehmend komplexere Probleme bei Schüler*innen bzw. auch innerhalb von Klassengemeinschaften der Mittelstufe, die in den letzten Jahren zum Teil nur mit der Hilfe externer Mediatoren geklärt werden konnten
- auftretende Probleme bei Schüler*innen aus der Oberstufe die zunehmend psychologischer und oder psychotherapeutischer Unterstützung bedürfen

Es wird wahrgenommen, dass solche Vorfälle verschiedene Komplexitätsgrade haben können. Viele davon können Lehrkräfte ohne externe Hilfe lösen. Nichts desto weniger kommen sie in Situationen, bei denen das Problem eine Komplexität erreicht hat oder Themenfelder berührt, bei der es sozialpädagogischer Beratung bedarf, gegebenenfalls auch der aktiven Arbeit einer sozialpädagogischen Fachkraft mit betroffenen Schülerinnen oder Schülern bzw. Klassen.

2. Ziele der pädagogischen Arbeit

- Stabilisierung und Stärkung von Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen durch Beratungsangebote
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schüler*innen
- Förderung von Sozialkompetenzen, Konfliktfähigkeit und konstruktiver Konfliktaustragung
- Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Schüler*innen in Kindeswohl und jugendgefährdenden Situationen
- Förderung der Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung
- Aufbau stabiler Beziehungssysteme
- Aktivierung der Erziehungsberechtigten zur Mitwirkung für den Lern- und Lebensort Schule
- Stabilisierung bei Krisen in Schule, Familie, Peergroup
- Förderung des Dialogs bei Konflikten zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen bzw. Elternhaus und Schule
- Sozialraumbezug der Schule durch Öffnung und Vernetzung
- Verankerung sozialpädagogischer Inhalte im Schulprogramm/ Schulprofil

3. Angebote der pädagogischen Arbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein professionelles, pädagogisches Angebot welches sich an alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Erziehungsberechtigte richtet. Grundlage für die Schulsozialarbeit ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (§§ 1,11,13,81 SGB VIII) und das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein (§§ 3,4,6,34,62,64,65).

Die systemische Betrachtungs- und Handlungsweise von Kindern und Jugendlichen durch die Schulsozialarbeit bringt eine weitere pädagogische Qualität an die Stormarnschule. In der SSA gelten Grundsätze wie Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Wertschätzung und Partizipation. Eine entsprechende Haltung zum Menschen ist Voraussetzung und bildet das Fundament für potentialorientierte, wertschätzende und inklusive Arbeit.

Grob wird die SSA an der Stormarnschule in drei Einsatzbereiche gegliedert: Die Beratung, die Einzelfallhilfe und die Gruppen- und Projektarbeit.

Beratung

Die Beratung ist ein niedrigschwelliges Angebot und kann in den Kernschulzeiten genutzt werden. Die Beratung richtet sich an Schüler*innen, Lehrer*innen und Erziehungsberechtigte. Sie kann im persönlichen Kontakt oder auch am Telefon, also anonym stattfinden. Die Beratung am Telefon kommt selten vor, ist jedoch eine Möglichkeit für eine anonyme Beratung und somit ein besonders niedrigschwelliges Angebot. Der erhöhte Bedarf an Beratung kann durch die Schulsozialarbeit professionell bearbeitet werden.

Die SSA berät Lehrer*innen in ihrer täglichen Arbeit in Bezug auf Konflikte zwischen Schüler*innen oder im Umgang mit Schüler*innen mit besonderen sozial-emotionalen Herausforderungen. Bei besonderen Auffälligkeiten wie Absentismus oder Kindeswohlgefährdung wird die Schulsozialarbeit verpflichtend Beratung und Begleitung anbieten.

In der Beratung können die unterschiedlichsten Themen besprochen werden, hier eine Auflistung zu machen, würde den Rahmen sprengen.

Einzelfallarbeit

Schule ist ein wesentlicher Teil im Leben von Kindern und Jugendlichen; so ist es selbstverständlich, dass Schüler*innen auch Konflikte, Probleme und Belastungen in die Schule tragen, die mit dieser nicht immer unmittelbar zusammenhängen oder für die Schule nicht ursächlich sind.

Gerade in diesen Fällen, vor allem bei akuten Krisen, kann eine sofortige Intervention und/oder langfristige Begleitung von Schüler*innen notwendig sein, die andere Kompetenzen erfordert, als sie einer Lehrkraft aus ihrer Ausbildung und pädagogischen Erfahrung heraus zur Verfügung stehen. Hier soll bei Bedarf aus der Beratung der Lehrkraft eine direkte Zusammenarbeit zwischen Schüler*in und der SSA erwachsen. Sofern die Umstände des Falles es zulassen, wird die Lehrkraft in diesen Prozess eingebunden.

Gruppen- und Projektarbeit

Prävention ist ein wesentlicher Teil unserer pädagogischen Arbeit. Nicht zuletzt deshalb arbeitet die Stormarnschule nach einem Präventionsprogramm, welches stetig evaluiert und weiterentwickelt wird. Die SSA soll diese Prozesse mit Fachlichkeit unterstützen und eigene Präventionsprojekte in Klassen durchführen. Dabei geht es z.B. um die Stärkung der Klassengemeinschaft, Förderung der Sozialkompetenzen und Konfliktfähigkeit. Eine Gruppenarbeit zu besonderen Themenschwerpunkten wie z.B. Mediation soll ebenfalls in den Schulalltag integriert werden.

Auch in Klassengemeinschaften kann es zu Krisen kommen. Hier soll die SSA die entsprechende Lehrkraft fachlich, ggf. regelmäßig über einen begrenzten Zeitraum bei der Krisenbewältigung unterstützen.

4. Zusammenarbeit

Eine reibungslose Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen und der Schulleitung ist Voraussetzung für eine gute und gelingende Schulsozialarbeit an der Stormarnschule. Regelmäßige Treffen mit verschiedenen Arbeitsgruppen und der Schulleitung tragen zu einer guten Kommunikation bei. Die Wertschätzung der täglichen Arbeit und der Menschen ist dabei von hoher Bedeutung. Ein wichtiger Bestandteil der SSA ist die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Erziehungsberechtigten und Schüler*innen.

Die SSA arbeitet mit den Kolleg*innen von anderen Schulstandorten in Ahrensburg zusammen und tauscht sich über aktuelle Themen aus. Auch der Austausch mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt ist ein wichtiger Bestandteil der sozialraumorientierten Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen im Kreis Stormarn und dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) ist ein integraler Bestandteil der SSA.

5. Evaluation und Auswertung

Die Evaluation und Auswertung sind wesentliche Bestandteile von Schulentwicklung. Auch für die Schulsozialarbeit ist die Evaluation ein Basic/Grundstein in der alltäglichen Arbeit. Evaluation verlangt die kontinuierliche und kritische Auseinandersetzung mit den Arbeitsprozessen der Schulsozialarbeit. Vor diesem Hintergrund ist sie fester Bestandteil in der täglichen Arbeit und stellt somit sicher, dass die Qualität und Nutzen der Schulsozialarbeit fortlaufend weiterentwickelt wird.

An der Stormarnschule soll die Evaluation auf Augenhöhe und im fachlichen Austausch stattfinden. Konstruktive Kritik und faire Rückmeldungen, die zu Selbstvergewisserung innerhalb der Arbeit führen sind unerlässlich/wünschenswert. Um auch langfristig die Qualität in der Schulsozialarbeit an der Stormarnschule zu sichern/ weiterzuentwickeln, gibt es jährlich ein Treffen mit der Schulleitung, dem Stadtjugendpfleger und der Schulsozialarbeiterin. Unterstützt werden diese Entwicklungsprozesse von regelmäßigen Treffen der Schulsozialarbeiter*innen der Stadt Ahrensburg und auch im regionalen Arbeitskreis der Schulsozialarbeitenden (RAK). Innerhalb der Stormarnschule haben wir die Möglichkeit, Evaluation interdisziplinär durchführen zu können. Dies geschieht in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, die sich regelmäßig austauschen.

Evaluation und Auswertung tragen einen erheblichen Anteil zur Qualitätssicherung am Schulstandort bei. Sie zeigt auf, wie die Arbeit optimierter, effektiver oder auch einfacher gestaltet werden kann. Im Ergebnis profitieren nicht nur die Schüler*innen und erziehungsberechtigten Eltern von diesem Instrumentarium, sondern auch das multiprofessionelle Team Schule.